

Landtagswahl

2026

**Bibliotheken in Sachsen-Anhalt stärken –
sechs Punkte an die Landespolitik**

Bildungspolitik fördert die Köpfe im Land. Dafür sind Bibliotheken unverzichtbare Sehnsuchtsorte des Wissens und der Bildung - von Kindesbeinen an. Bibliotheken sind Orte der Begegnung, der Gemeinschaft und Plattform für gesellschaftliche Debatte und Diskurs - jenseits individueller Kommunikations-Blasen. Bibliotheken sind in der Fläche Fix-Punkte, Ladestationen für Lese-Erlebnis, Bildung und Kultur. Bibliotheken sind Orte für gelebte und gelingende Demokratie in der Region. Sie stiften Sinn.

Schließlich sind Bibliotheken emotionale Orte: Sie entfachen Lust am Lesen, emotionale Wärme, genau die "Bildungs-Temperatur", in der Menschen sich wohl aufgehoben fühlen, das Verweilen mit Lesen und Diskurs für persönliche Resilienz im Alltag schätzen. Diese Wärme-Punkte der Erinnerung legen Bibliotheken in kommenden Generationen an.

Der Landtag hat im Januar 2024 beschlossen, dass ein neuer Bibliotheksentwicklungsplan für Sachsen-Anhalt erarbeitet werden soll. Darin müssen konkrete Maßnahmen und Standards zur personellen und sächlichen Ausstattung, zur Modernisierung der Infrastruktur, Erweiterung des digitalen Angebots und Fachkräftesicherung und vor allem zur Finanzierung verankert werden, um die Bibliotheken als Sehnsuchtsorte des Wissens und der Bildung flächendeckend zu stärken.

Ein Bibliotheksentwicklungsplan, der öffentliche, wissenschaftliche und Schulbibliotheken gleichermaßen berücksichtigt, ist unerlässlich, um die Bibliotheken flächendeckend zu erhalten und fit zu machen für das 21. Jahrhundert. Dafür sind uns als Landesverband Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e.V. folgende Punkte besonders wichtig.

1. Sicherung der hohen Qualität der Bibliotheksarbeit

Für die Teilhabe an der hybriden Informationswelt in der digitalen Gesellschaft benötigen Bibliotheken ausreichende Medien-, Raum-, Technik- und Personalressourcen.

Nach stetigen Spar-Runden entsprechen Medienangebot, technische wie räumliche Ausstattung der Bibliotheken vielerorts nicht dem nötigen Niveau für gute Qualität. Vielerorts müssen Nutzerinnen und Nutzer weite Wege zurücklegen, um die Angebote der Bibliothek zu nutzen, an ihnen teilzuhaben. Ernst steht es oft um fehlendes, qualifiziertes Personal, damit einhergehen unzureichende Öffnungszeiten und ein ausgedünntes Veranstaltungsangebot.

In der digitalen Informationswelt, in Zeiten der stetigen Transformation der Gesellschaft müssen Bibliotheken mit zeitgemäßen und nachhaltigen Ressourcen für Medien,

Räumlichkeiten und Technik sowie fachlich qualifiziertes Personal ausgestattet werden. Das Land muss die Träger der Bibliotheken dabei stärker unterstützen.

Hohe Qualität heißt auch, die Bibliotheken zu befähigen, auf regional spezifische Nachfrage der Menschen einzugehen, auch mit Blick auf Angebote für Identifikation wie Auseinandersetzung mit der Heimat. Für Menschen mit Migrationshintergrund erhalten Bibliotheken zusätzliche Mittel, um niedrigschwellig lockende Bildungsangebote für Deutsch als neue Sprache zu kreieren.

Zeitgemäße Standards und eine angemessene verlässliche Unterstützung der Bibliotheken aus dem Landeshaushalt müssen die Qualität der Bibliotheken flächendeckend stärken.

2. Schutz des kulturellen Erbes und dauerhafte Sicherung

von Wissensbeständen

Historische Buchbestände sind Teil des reichen kulturellen Erbes Sachsen-Anhalts. Ihre Bewahrung muss dem Land und den besitzenden Einrichtungen gleichermaßen Verpflichtung sein. Die Landesmittel für den Bestandschutz müssen deshalb fortgeschrieben werden, nicht zuletzt, um Fördermittel der Koordinierungsstelle für den Erhalt des schriftlichen Kulturgutes (KEK) einwerben zu können. Um historische Buchbestände und Sonder-sammlungen frei zugänglich ins Internet zu bringen, braucht es eine Digitalisierungsinitiative des Landes, die diese Bestände dauerhaft digital archiviert.

Das Erfordernis zur Sammlung, Erschließung und Vermittlung gilt auch für aktuelle Wissensbestände, Forschungsdaten und alle anderen digitalen und digital-born

Veröffentlichungen (E-Books, digitale Fotografien, Computersoftware) – bis hin zur Sicherstellung der Langzeitarchivierung. Diese Aufgaben sind die Voraussetzung für den Zugang zur Geschichte unseres Landes auf allen Wissensgebieten bis hin zur Überlieferung an nachfolgende Generationen.

Für den dauerhaften Schutz des Kulturellen Erbes und die Langzeitarchivierung von Wissensbeständen muss das Land verlässlich Ressourcen – Technik, Netze, Personal – bereitstellen, damit Bibliotheken national und international konkurrenzfähig bleiben. Die Landesförderung der Bestandserhaltung darf nicht gestrichen werden.

3. Ausbau digitaler Medienangebote

Digitale Verfahren und virtuelle Medienbestände besitzen eine immer größere Bedeutung für die Informationsversorgung der Bürgerinnen und Bürger und müssen traditionelle Bibliotheksbestände ergänzen. Digitale Medienangebote müssen Grundbestandteil jeder Bibliothek sein: wissenschaftlich oder öffentlich, haupt- oder nebenamtlich.

Derzeit bieten nur ungefähr zwei Drittel der hauptamtlich geleiteten öffentlichen Bibliotheken in Sachsen-Anhalt digitale Medien an, nebenamtlich geführte Bibliotheken meist gar nicht. Das E-Lending-Angebot öffentlicher Bibliotheken muss ebenso ausgebaut werden wie die Bereitstellung kostenfrei zugänglicher digitaler Informationen im Open Access.

Ohne die Aufstockung der Mittel dafür werden der Anschluss an internationale Standards verpasst und Bildungschancen beschnitten. Notwendig sind regelmäßige Investitionen in technische Ausstattung (Netze, Geräte, Verfahren), bibliotheks- bzw. medienpädagogische Angebote, Publikationsangebote im Diamond Open Access, dauerhafte digitale Archivierung von born-digital und retro-digitalisierten Wissensbeständen einschließlich der Forschungsdaten.

Virtuelle Medien- und E-Learning-Angebote in haupt- und nebenamtlich geführten Bibliotheken garantieren den freien Zugang zu wissenschaftlich fundierten Informationen.

4. Schulbibliotheken als attraktive Lernorte gestalten

Die Schulbibliothek ist der kürzeste Weg zur Leselust und zur Medien-Kompetenz für alle Heranwachsenden. Hier wird die Bibliothek zum Navigationspunkt für das spätere Leben. Insbesondere für die leichtgängige Integration von Schülerinnen und Schülern in die Bildungswelt sind Schulbibliotheken die erste offene Tür zur Teilhabe. In der Ganztagschule kommt der Schulbibliothek eine größere Bedeutung zu. Als Bildungspartner der Schulen können öffentliche Bibliotheken hier beratend und stützend zur Seite stehen, sofern die dafür

benötigten Ressourcen bereitgestellt werden. Die Lehrer:innenausbildung im Land sollte so aufgestellt sein, dass die Unterrichtsvorbereitung selbstverständlich in digitaler Form erfolgen kann.

Die Stärkung der Schulbibliotheken erfordert eine intensivere Zusammenarbeit zwischen der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken und dem Landesschulamt.

5. Sichern der Gewinnung von Fachkräften

Die beruflichen Anforderungen an das Bibliothekspersonal haben sich durch gesellschaftliche Entwicklungen und Erfordernisse u. a. durch Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit, Inklusion sowie Internationalisierung in den letzten Jahren stark verändert. Aufgrund der Altersstruktur scheiden in den nächsten Jahren überdurchschnittlich viele Beschäftigte aus.

Bibliothekarische Berufe müssen attraktiver werden, um im Wettbewerb um Nachwuchskräfte mithalten zu können. Die Finanzierung dualer Studiermöglichkeiten,

die Einstellung von Quereinsteigenden und berufsbegleitende Fortbildungsangebote sind ebenso wichtig wie die Anerkennung von Zertifikaten und Lebensleistungen.

Das Land muss die Träger sowohl der öffentlichen als auch der wissenschaftlichen Bibliotheken bei der Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitenden unterstützen. Es müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die neue Rekrutierungswege erleichtern und vorhandene Qualifikationen anerkennen.

6. Bibliotheken als Orte der Begegnung und Debatte stärken

Bibliotheken sind im 21. Jahrhundert Orte, die den Zugang zu Wissen niedrigschwellig ermöglichen und die Demokratie stärken. Sie sind Bestandteil der Bürgergesellschaft. Als meistbesuchte Kultureinrichtungen erreichen sie Menschen jeglicher Herkunft und Bildung und ermöglichen damit die Teilhabe an Wissen, kulturellem Austausch und aktuellen Debatten. Sie werden genutzt, um – allein oder in Gruppen zu lesen, zu lernen, zu spielen, Projekte zu bearbeiten, Erfahrungen auszutauschen und Vieles mehr.

Die Bedeutung der Bibliotheken als Lernorte, als Orte der Begegnung und des Austausches, Orte von Entspannung und Freizeit-Genuss nimmt zu. In dieser Funktion fördern Bibliotheken den sozialen Ausgleich und stärken die freiheitlich demokratische Gesellschaft. Das Land muss die Träger der Bibliotheken bei der

Umgestaltung der Bibliotheken zu Dritten Orten der Stadtgesellschaft unterstützen.

Dazu gehört auch, für öffentliche Bibliotheken die Öffnung an Sonntagen zu ermöglichen. Als einzigen Kultureinrichtungen ist es den öffentlichen Bibliotheken bislang verwehrt, an Sonntagen Besucher zu empfangen. Hier werden Chancen vertan, Bürger zu erreichen und zu aktivieren.

Die Landesregierung wird aufgefordert, die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine Sonntagsöffnung von öffentlichen Bibliotheken zu ermöglichen (z.B. durch Änderung des Bundesarbeitszeitgesetzes oder wie in NRW durch ein Bibliotheksstärkungsgesetz mit Änderung der dortigen Bedarfsgewerbeverordnung).

Bibliotheksverband Sachsen-Anhalt

Der Landesverband Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e. V. vertritt die Interessen der **Öffentlichen und Wissenschaftlichen** Bibliotheken in Sachsen-Anhalt.

Er setzt sich landesweit auf allen Ebenen aktiv für die Belange und Bewältigung bestehender Herausforderungen in Sachsen-Anhalts Bibliotheken ein. Sein zentrales Anliegen ist es, das sachsen-anhaltische Bibliotheksnetz zu erhalten und zu stärken sowie die Relevanz der Bibliotheken als Wissens-, Bildungs- und Kulturorte auch im digitalen Zeitalter hervorzuheben.

Der Verband koordiniert und organisiert Projekte, Kampagnen, Veranstaltungen und die Auszeichnung Bibliothekspreis der Wirtschaft Sachsen-Anhalts. Er unterstützt die Bibliotheken und ihre Träger im gesamten Bundesland in ihrem vielfältigen Engagement im Bereich der Medien- und Informationskompetenz, der Leseförderung und der kulturellen Teilhabe.

Kontakt

Landesverband Sachsen-Anhalt
im Deutschen Bibliotheksverband e. V.
c/o Stadtbibliothek Magdeburg
Breiter Weg 109
39104 Magdeburg

Tel: 0391 540 4817

Mail: dbvlsa-oeffentlichkeitsarbeit@freenet.de

www.bibliotheksverband.de/dbv-landesverband-sachsen-anhalt



landesverband sachsen-anhalt
im deutschen
bibliotheksverband